

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



"Naturerlebniszentrum Rhön" im Landkreis Bad Kissingen auf den Weg gebracht



Umweltminister Dr. Marcel Huber, MdL Sandro Kirchner, Landrat Thomas Bold, Oberbürgermeister Kay Blankenburg, Bezirks- und Kreisrätin Karin Renner (Foto. J. Metz)

Ende Juli beschloss das Kabinett, das Naturerlebnis und die Umweltbildung in der [Rhön](#) im Rahmen der

"Natueroffensive Bayern" weiter zu stärken. Geschehen soll das mithilfe zwei neuer Zentren.

Eines davon soll am Wildpark Klaushof im Landkreis Bad Kissingen entstehen. Die Einrichtung wird den Namen „Naturerlebniszentrum Rhön“ tragen.

Im Landkreis Bad Kissingen soll zudem eine Außenstelle des neuen Zentrums eingerichtet werden. Bis zu 8 Millionen Euro und 10 neue Planstellen sind für die Gesamteinrichtung vorgesehen. Um den offiziellen Startschuss für das neue staatliche Zentrum zu geben, machte sich Umweltminister Dr. Marcel Huber nun mit Landrat Thomas Bold sowie weiteren Vertretern der Politik vor Ort einen Eindruck von dem Projekt und informierte über die geplanten Details.



Sensibilisieren und aufklären

Landrat Thomas Bold begrüßte die Entscheidung für den Standort. Er ist sich sicher, dass die Einrichtung im Erweiterungsgebiet des Biosphärenreservats Rhön im Landkreis Bad Kissingen das Naturerlebnis in der Region noch attraktiver machen wird. „Der Klaushof sowie der gesamte südliche Teil des Saaletals sind aufgrund der bisherigen Projekte bereits für Umweltthemen bekannt. Darum ist der Standort im Bereich der Naturvermittlung besonders geeignet, um zu sensibilisieren und aufzuklären“, so der Landrat.

Konkrete Pläne liegen vor

Bereits jetzt gibt es ein Konzept für das Zentrum. Dieses hatte der Landkreis, in Kooperation mit der Stadt Bad Kissingen, entwickelt. Die vorgelegten Argumente überzeugten im Umweltministerium. Für die Einrichtung des Naturerlebniszentrums wird sich am [Wildpark Klaushof](#) einiges ändern. Im Rahmen eines Architektenwettbewerbs soll geprüft werden, wie u.a. der Eingangsbereich neu strukturiert und gestaltet werden kann. Außerdem sollen sowohl für den Klaushof als auch für die geplante Außenstelle neue Dauerausstellungen entwickelt werden. Diese sollen praxisnah sein, sodass der Besucher die Infos der Ausstellung bei seinen Erlebnissen in

der Natur wiederfindet. Die Themen Naturerlebnis und Umweltbildung werden also verknüpft, sodass nicht nur das Fachpublikum angesprochen wird, sondern auch die Bevölkerung vor Ort sowie Besucher. Für die Planungen und weitere Entwicklung rechnen die Verantwortlichen mit einem Zeitraum von etwa zwei Jahren.

Naturerlebniszentrum mit Strahlkraft

Mit dem Konzept wird sich das staatliche Zentrum am Klaushof von bisherigen Einrichtungen dieser Kategorie deutlich abheben. „Die Möglichkeiten am Klaushof gehen weit über die der bislang bestehenden Einrichtungen hinaus“, ist Landrat Thomas Bold überzeugt.

Drehscheibe

In Kooperation mit der Fachdidaktik Biologie der Universität Würzburg bieten sich hier u.a. die Möglichkeit der Lehrerbildung und der aktiven Beschulung von Fachgruppen. Für die breite Öffentlichkeit, Kommunen sowie das Fachpublikum sollen jeweils spezifische Angebote entwickelt werden. Die Einrichtung soll zur Drehscheibe für Fachseminare und Multiplikatorenschulungen beispielsweise aus den Bereichen Umweltbildung und Naturtourismus werden.

Bildung, besser.



Hintergrundinfos:

Durch die [„Natueroffensive Bayern“](#) werden in allen Landesteilen Bayerns das Naturerlebnis gestärkt, Artenreichtum und Lebensräume gefördert und die jeweiligen Besonderheiten der Region in zukunftsweisenden Projekten dargestellt.

Zusätzlich wird flächendeckend über ein zielgerichtetes Bündel von konkreten Maßnahmen vor Ort, wie Artenhilfsprogrammen oder einer Stärkung des Vertragsnaturschutzes, gemeinsam mit vielen Partnern ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie geleistet.

Digitalisierung ist kein Geschäftsmodell - Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen mit der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg e.V.



v.l.n.r.: Dr. Sascha Genders (IHK), Dieter Galm (EU), Prof. Dr. Axel Winkelmann (Uni WÜ), Anja Binder (IHK), Bernadette Köth, Steffen Zink, Christine Oßwald, Barbara Gutmann (WJ), Edgar Hirt (EU) Foto: Lydia Molea

Knapp 100 Besucher aus verschiedenen Branchen fanden sich im urigen Ambiente des [Schloss Saaleck](#) in Hammelburg ein.

Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung der [Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen](#), ein Zusammenschluss junger Führungskräfte und Unternehmer*innen, mit der [Europa-Union, Kreisverband Hammelburg e.V.](#), ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und rechtsstaatlicher Grundlage einsetzt, wurde Herr Prof. Dr. Axel Winkelmann, der an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg den Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik innehat, eingeladen. Edgar Hirt, Ehrenvorsitzender des KV Hammelburg der Europa-Union, begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die gute Organisation bei Christine Oßwald,

Vorstandsmitglied der WJ KG sowie Anja Binder, Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen und stellte [Herrn Prof. Dr. Winkelmann](#) vor.

In einem kurzweiligen Vortrag ging dieser auf die vielen Vorteile der neuen Technologien, jedoch auch auf die damit verbundenen Fallstricke ein. Die Zuhörer staunten über den rasanten Fortschritt, den man z. B. bei der Robotik in lediglich den letzten 3 Jahren beobachten konnte. Er zeigte auch auf, dass sich die Leistungsfähigkeit von Prozessoren im Schnitt alle 18 Monate verdoppelt. Am Beispiel der Entwicklung seines Familienunternehmens (Klavierbaufirma Zeitter & Winkelmann aus Braunschweig) seit 1837 demonstrierte er, wie der industrielle Fortschritt die Produktivität gesteigert hat. Winkelmann räumte ein, dass durch die Digitalisierung viele Arbeitsstellen und sogar Berufe wegfallen werden, jedoch würden

auch neue geschaffen. Im Anschluss an den Vortrag ging Winkelmann auf die Fragen des Publikums ein. Viele äußerten die Sorge, dass zahlreiche Unternehmen den durch den digitalen Wandel hervorgerufenen Änderungen nicht gewachsen sein werden.

Kritik am Bildungssystem

Auch das Bildungssystem wurde kritisiert, da dieses nicht genug auf die Neuerungen eingehe. Winkelmann wies darauf hin, dass die Jugend sich diese Neuerungen automatisch selber beibringe. Er bezog sich auf den Zyklus, dass höhere Produktivität zu weniger

Arbeitszeit und entsprechend mehr Freizeit führe, wodurch wiederum neue Geschäftsmodelle entstünden. Zu den zum mangelnden Datenschutz geäußerten Sorgen gab Winkelmann zu bedenken, dass der Mensch an sich den Nutzen über das Risiko stellt.

Im Anschluss bedankte sich Christine Oßwald bei allen Beteiligten und wies darauf hin, dass dieses Thema auch zum Jahresthema der Wirtschaftsunioren Bayern „Arbeiten 4.0“, das den aktuellen Umbruch in allen Branchen behandelt, passe. Die Organisatoren freuten sich über den Erfolg der Veranstaltung.

2. Bildungskonferenz „Digitale Bildung“ in Bad Kissingen



Experten informieren am 19.10.18, was es mit der digitalen Bildung auf sich hat.

Tablets im Unterricht, Smartphones in der Kita-Gruppe, Facebook- und Instagram-aktivitäten in der Jugendarbeit und Vierte Industrielle Revolution auf Basis von Cyber-Physischen Systemen: Zum Medieneinsatz in Bildungseinrichtungen, in der Arbeitswelt und im Freizeitbereich gibt es eine breite und kontroverse Diskussion. In vielen Schulen existiert noch ein Handyverbot, außerhalb des Schulgeländes tauchen gerade junge Menschen in die Welt des Internets, der virtuellen Chats und Freundeskreise ein.

Sind Bildung und Digitalisierung ein Gegensatz oder eine dringende Notwendigkeit? Einerseits wollen wir motivierte und gern lernende Kinder und Jugendliche, die neue Medien interaktiv nutzen. Andererseits gibt es

auch Befürchtungen, dass digitale Medien die Fähigkeit zur Konzentration und zur Aufmerksamkeit beeinträchtigen und das Lernen erschweren. Über dieses Spannungsfeld möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie herzlich zu unserer [Bildungskonferenz „Digitale Bildung“ am 19.10.18 in Bad Kissingen](#) ein.

Lassen Sie sich von renommierten Rednern und ausgewiesenen Experten darüber informieren, was es mit der digitalen Bildung auf sich hat.

Welche Chancen und Möglichkeiten eröffnen sich beim Einsatz digitaler Medien? Wo liegen Herausforderungen und Gefahren? Und, wie können wir ihnen begegnen?

„Innovative Köpfe“ im Landkreis Bad Kissingen



Wir sprachen mit der „Rückkehrerin“ und Innovationsmanagerin Lisa Straub aus dem Markt Oberthulba.

Design Thinking, Networking, Innovationsmanagement, Startup Szene in unserer unterfränkischen Region? Wenn wir weiterhin die Existenz etablierter Unternehmen und die Attraktivität unserer Wohngegend sichern wollen, sind es genau diese Begriffe, mit denen wir uns „zwangsläufig“ auseinandersetzen müssen. Die junge Innovationsmanagerin Lisa Straub ist in diesem Umfeld genau ihre richtige Ansprechpartnerin und Fachfrau.

Der Weg zur Innovationsmanagerin

Kreativität und das Schaffen neuer Ideen standen für Lisa schon immer im Mittelpunkt ihrer Interessen. Bereits in jungen Jahren hat sie verstanden, wie sinnvoll es ist, unterschiedliche Themenfelder miteinander zu verknüpfen, um daraus zu lernen und neue Ideen zu kreieren. Daher übte die gelernte Kauffrau im Gesundheitswesen in ihrer beruflichen Laufbahn zahlreiche, verschiedene Tätigkeiten aus, um die dort erlangten Erkenntnisse neu kombinieren zu können. Passend dazu, faszinierten die ehemalige Studentin der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt in ihrem Studium der Wirtschaftsinformatik die Themenfelder der Innovation und der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle.

Was macht Innovation so wichtig?

Ob Kunde, Unternehmen oder auch Politik - das Thema Innovation betrifft uns alle. Wie schnell

ist es passiert, dass ganze Marktstrukturen durch neu hinzukommende Akteure völlig verändert werden. Durch die zunehmende Digitalisierung ist es disruptiven Unternehmen wie beispielsweise Amazon, Uber, Airbnb, Nestle und Apple möglich, etablierte Gegenspieler kinderleicht aus dem Geschäft zu verdrängen. Aktuelle Marktbegebenheiten erfordern neue Ideen, ein großes Maß an Kreativität und Querdenken sowie ein innovatives Zusammenarbeiten verschiedener Spezialisten die das antrainierte Konkurrenzdenken ausblenden, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, damit sie auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig sind.

Einmal Kanada und zurück

Daher entschloss sich die damals 26-Jährige während ihres Masterstudiums in Informationssysteme ihr praktisches Wissen im Bereich der Schaffung neuer Ideen in Kanada zu vertiefen. Fünf Monate arbeitete sie während ihres Auslandsaufenthalts in einem Innovationslab (www.Cookhouselab.com) im Herzen Torontos, das sich vor allem darauf spezialisiert hat, verschiedenste Unternehmen aus dem Versicherungsumfeld zusammenzubringen, um gemeinsame digitale und innovative Projekte umzusetzen. Während ihrer Tätigkeit in Kanada intensivierten sich ihre positiven Erfahrungen im Bereich des Innovationsmanagement und Lisa erkannte besonders, dass geniale Ergebnisse unter der richtigen Anleitung auch im un-

ternehmensübergreifenden Umfeld erzielt werden können. Nach ihrer Rückkehr in die Heimat stand für Lisa fest, dass ein solcher Ansatz auch in unserer Region zielführend ist, um im globalen Wettbewerb mithalten zu können.

Erstes Erfolgsprojekt in Bad Kissingen

Ein Projekt von Straub in der Region Bad Kissingen bestätigt dies. In einem zweitägigen Workshop arbeitete die Innovationsmanagerin mit interessierten Bürgern und Unternehmen (u.a. Eyrich GmbH, Metallbau Söder, Chamelio, W. Thein, Praxis für Physiotherapie Bieberich-Öhrlein) branchenübergreifend zusammen, um gemeinsam Lösungen für Mitarbeiterengpässe zu finden. Innerhalb von nur zwei Tagen gelang es dem Workshopteam einen ersten Prototyp einer Website umzusetzen und einen Radiospot zu kreieren, um die erarbeitete Lösung aufzuzeigen und zu testen. Die Ergebnisse sind vielversprechend und verdeutlichen, welchen Mehrwert regionale Kooperationsprojekte liefern können. Doch häufig zögern besonders ländlich angesiedelte und kleine bis mittelständische Unternehmen noch, sich solchen Projekten anzuschließen. Dabei ist ihnen nicht bewusst, welche immense Kraft in der Zusammenarbeit liegt.

Die eigene Region voranbringen

Innovation, besser.



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
www.lkr-kiss.de

Lisa Straub engagiert sich für die Etablierung regionaler Kooperationsprojekte und versucht diese auch in ihrer Heimatregion Bad Kissingen anzustoßen. Ab 1. Oktober wird sie zudem die neue Leitung des Digitalen Gründerzentrums Lohr am Main übernehmen, um dort gezielt Start-Ups zu unterstützen.

Wirtschaftsabende 2019

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bad Kissingen sollen 2019 Veranstaltungen angeboten werden, die zur regionalen Zusammenarbeit aufrufen und Unternehmen im Bereich der Innovationsmethoden wie Design Thinking, Lean Startup oder auch Design Sprints schulen. Weitere Infos bei: frank.bernhard@kg.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH positioniert sich als attraktiver Arbeitgeber

Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN
BAYER. STAATSBAD BAD KISSINGEN GMBH

Kaufmännische Services Gästeservice Veranstaltungen & Kurorchester Kurgärtnerei Gebäudemanagement Jobs

Wir suchen Macher, die Lust haben, gemeinsam voranzukommen.

Hier bei der Staatsbad GmbH passiert gerade viel Neues. Das spürt man überall. Deshalb wünschen wir uns Kolleginnen und Kollegen, die sich mit Herz und Verstand einbringen wollen.

offene Stellen >

Wichtig: Arbeitgebermarkenbildung zur Mitarbeiterbindung und –gewinnung.

Die Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH positioniert sich als Arbeitgeber und stellt die vielfältigen Aufgabenbereiche des Unternehmens dar. Mit rund 150 Mitarbeitern ist die Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH ein großer Arbeitgeber im Landkreis und bietet abwechslungsreiche Arbeitsplätze. Für eine zukunftsfähige Darstellung auf dem Arbeitsmarkt sind der Aufbau und die Pflege einer starken Arbeitgebermarke wichtig. Mit gezielten Maßnahmen positioniert sich die Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH als attraktiver Arbeitgeber. Der zunehmende Personal- und Fachkräftemangel sowie die laut dem Institut für Arbeitsmarkt – und Berufsforschung freien Stellen auf Rekordniveau sorgen für einen Wandel im Arbeitsmarkt.

Während sich die Arbeitnehmer früher bei den Unternehmen vorstellen mussten, müssen sich heute die Unternehmen gut präsentieren, um von qualifizierten Arbeitnehmern wahrgenommen zu werden. „Die Positionierung auf dem Markt als attraktiver Arbeitgeber zielt auf die Mitarbeiterbindung und -gewinnung ab. Wir wollen uns positiv von anderen Unternehmen und Arbeitsplätzen abheben und

potenzielle Arbeitnehmer von den vielfältigen Aufgaben in einem einzigartigen Ambiente überzeugen.“, sagt Sylvie Thormann, Kurdirektorin und Geschäftsführerin der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH.

Maßnahmen im Rahmen des Employer Branding

Eine Maßnahme zur Positionierung ist das neue Job- und Karriereportal der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH unter www.staatsbad-badkissingen.de/. Dort werden die einzelnen Bereiche der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH vorgestellt: Kaufmännische Services, Gästeservice, Kurgärtnerei, Gebäudemanagement sowie Veranstaltungen und Kurorchester. Potenzielle Arbeitnehmer erhalten einen Einblick in das umfangreiche Aufgabengebiet und die sehr unterschiedlichen Arbeitsplätze des Unternehmens. „Auf persönliche Art und Weise lassen wir unsere Kolleginnen und Kollegen zu Wort kommen. Mit individuellen Zitaten und emotionalen, großen Bildern stellen sie die einzelnen Abteilungen und ihre Jobs vor.“, erklärt Kathrin Betzen, Leiterin der Marketingabteilung.

Klostergebäude Volkersberg in nur 14 Wochen grundsaniert – Bistum investiert eine Million Euro



V.l.n.r.: Bad Kissingers Landrat Thomas Bold, Domkapitular Christoph Warmuth, Bad Brückenaus Bürgermeisterin Brigitte Meyerdieks, Rektor Klaus Hofmann, Architekt Stefan Richter; oben: Bernhard Lutz vom Leitungsteam der kirchlichen Jugendarbeit (kja) im Bistum Würzburg (Foto: Petra Müller)

Bad Brückenau. Domkapitular Christoph Warmuth hat kürzlich die Räume des grundsanierten Klosterbaus auf dem Volkersberg gesegnet. Neben den renovierten Räumlichkeiten segnete er auch die Menschen, die als Gäste hier sind, sowie die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter. Der Volkersberg strahle in den ganzen Landkreis hinein, sagte Landrat Thomas Bold. Er sei eine hervorragende Lösung für ein Kloster, das von den Franziskanermönchen aufgegeben werden musste. Als spirituelles Zentrum für den ganzen Landkreis und darüber hinaus werde er gesehen. Zahlreiche ranghohe Gäste aus Kirche und Politik nahmen an der Segnung teil.

„Hand in Hand mit unserer Region“

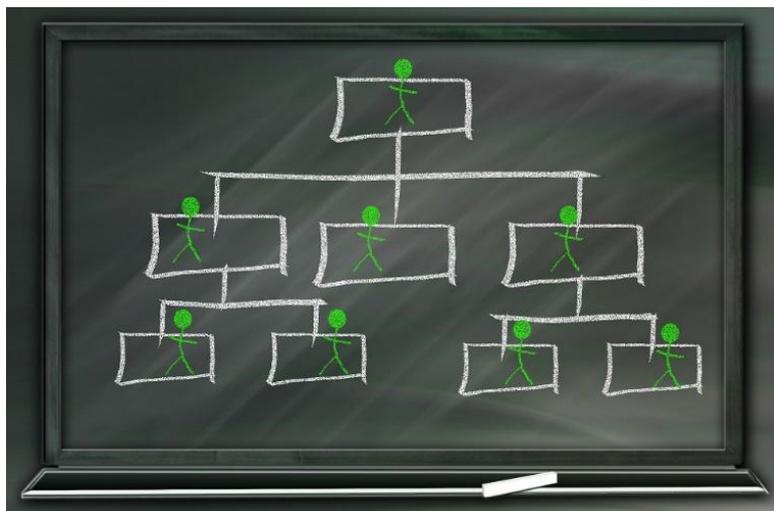
Rund eine Million Euro investierte das Bistum in die Renovierung. „Ohne die beteiligten Firmen hätten wir das nicht geschafft“, betonte Rekotr

Hofmann. Hier sei es von Bedeutung gewesen, ausschließlich regional ansässige kleine Handwerksbetriebe, die „Hand in Hand mit unserer Region“ arbeiten, beauftragt zu haben. Die Sanierung wurde in nur 14 Wochen vollendet.

Lernwerk

Im Haus Volkersberg ist neben der Jugendbildungsstätte auch die Erwachsenenbildungseinrichtung Lernwerk ansässig. Erst vor wenigen Tagen ist das [Fortbildungsprogramm](#) für das Jahr 2019 erschienen. Auch im kommenden Jahr wird ein attraktives Angebot in den drei Rubriken „Führung“, „Persönlichkeitsentwicklung“ und „Fachkompetenz“ angeboten. Das Programm kann telefonisch 09741/913232 oder per E-Mail lernwerk@volkersberg.de angefordert werden. Darüber hinaus steht es zum [Download](#) bereit.

Neues Zertifikatsstudium Personalmanager/in (FH) Psychologie und Recht in Bad Kissingen



Megatrends wie Demografie, Fachkräftemangel und Digitalisierung erfordern ein Weiter- und Umdenken des gesamten Personalmanagements. Bei der Einstellung und Weiterentwicklung der Personalressourcen sind nicht nur fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse erforderlich, sondern auch grundlegende rechtliche Fähigkeiten sowie psychologische Kompetenzen. Hier setzt das neue weiterbildende Studium ["Personalmanager/in \(FH\) Psychologie und Recht" der Hochschule Schmalkalden](#) an, das

psychologische und rechtliche Inhalte sowie deren verwandte Bereiche wie zum Beispiel das Coaching oder die Konfliktlösung verbindet.

Das einjährige berufsbegleitende Zertifikatsstudium findet ab Mai 2019 mit einem überwiegenden Anteil der Vorlesungen im RSG Bad Kissingen statt. Weitere Informationen und die Möglichkeit der Vormerkung sowie Anmeldung finden Sie [hier](#).

[Broschüre zum Herunterladen >>](#)

"Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten"



Infos dazu gibt's am 25.10.18 im Landratsamt Bad Kissingen.

Rund 6.000 unterfränkische Handwerksbetriebe mit insgesamt rund 30.000 Mitarbeitern stehen in den nächsten Jahren zur Übergabe an. Das Thema Unternehmensnachfolge bildet deshalb einen Schwerpunkt in den Beratungsaktivitäten der Handwerkskammer für Unterfranken.

Um sowohl Betriebsinhaber, die ihr Unternehmen übergeben wollen, als auch potentielle Nachfolger zu informieren, bietet die Unternehmensberatung der Handwerkskammer **am Donnerstag, 25.10.2018, 16.30 Uhr, im Landratsamt Bad Kissingen, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen**, eine

Infoveranstaltung an. Unter dem Titel „Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten“ informieren die Unternehmensberater über wichtige Schritte, die richtige Vorbereitung und mögliche Fallstricke bei Übergabe und Nachfolge.

Die Anmeldung zur Infoveranstaltung „Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten“ ist das folgende Onlineformular möglich: www.hwk-ufr.de/unternehmensnachfolge

Die Teilnehmerzahl ist auf zwei Personen pro Betrieb begrenzt.

Erste virtuelle Fachmesse für Unternehmenssoftware vom 05.-07.11.18



Viele Probleme in mittelständischen Unternehmen wie fehlerhafte Warenbestände, mangelhafte Ressourcenplanungen, unzureichender

Omnichannel-Vertrieb, hohe Steuerbelastungen, ineffiziente Zollabwicklungen oder die digitale Vernetzung von Maschinen ließen sich durch geeignete Unternehmenssoftware

lösen, doch ein neutrales Informieren ohne anschließende wochenlange Vertriebs-telefonate und -besuche scheint nahezu unmöglich.

Unverbindlich und kostenlos informieren

Aus diesem Grund hat der [Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg](#) vom 5.-7.11.2018 die erste virtuelle Fachmesse für Unternehmenssoftware zum unverbindlichen, kostenlosen Informieren initiiert. Fachbesucher können mit Prof.

Winkelmann und vielen IT-Experten von über zwanzig namhaften Unternehmenssoftware-Herstellern im Livestream ihre Probleme erörtern und Lösungen diskutieren, ohne das Büro dafür verlassen zu müssen oder Unternehmens- oder eigene Daten preisgeben zu müssen.

Noch können vorab kostenlose Messtickets über <http://www.digikonf.de> angefordert werden, die Teilnehmeranzahl ist jedoch notwendigerweise durch die Livestream-Bandbreite begrenzt.

ERP-Podcast mit Univ.-Prof. Dr. Axel Winkelmann, Universität Würzburg



Hier erhalten Sie wertvolle Tipps & Tricks sowie Effizienzgewinne für Ihr Unternehmen. Enterprise-Resource-Planning (ERP) bezeichnet übrigens die unternehmerische Aufgabe, Ressourcen wie Kapital, Personal, Betriebsmittel, Material und Informations- und Kommunikationstechnik im Sinne des Unternehmenszwecks rechtzeitig und bedarfsgerecht zu planen und zu steuern (Quelle: Wikipedia).

Der ERP-Podcast.de ist für alle, die sich aktiv mit dem Einsatz und der Gestaltung von betriebswirtschaftlicher Software und den daraus entstehenden Veränderungen und Potenzialen in Unternehmen auseinandersetzen wollen. Er möchte Sie dabei unterstützen, das Thema Software in Unternehmen noch besser zu verstehen, wertvolle Tipps & Tricks zu erhalten und Effizienzgewinne für Ihr Unternehmen zu erkennen. Sie können die Audiobeiträge direkt auf dieser Webseite oder über eine Podcast-Software auf z. B. Ihrem Handy oder Ihrem Dienstwagen anhören. Auf diese Weise möchte ich Sie mit eigenen Gedanken und Interviews bei der Gestaltung moderner IT-Konzepte

nebenbei, also z. B. beim Spazierengehen oder Autofahren, begleiten.

Der ERP-Podcast.de wurde 2016 mit dem Ziel gestartet, eine breite Wissenscommunity aufzubauen, ist der größte deutschsprachige Podcast für Unternehmenssoftware und wird von Univ.-Prof. Dr. Axel Winkelmann produziert und moderiert. Neben zahlreichen eigenen Gedanken werden im Laufe der Zeit auch immer wieder prominente Gesichter aus dem Umfeld Unternehmenssoftware zu einzelnen Themenbereichen interviewt. Außerdem berichtet der Podcast aus Projekterfahrungen einzelner Firmen im Umgang mit Unternehmenssoftware. www.erp-podcast.de

**Interview mit Dr. Gerhard Hofweber
zum zweiten „Staatsbader Symposium für Philosophie und Wirtschaft“**



Dr. Gerhard Hofweber an seinem Schreibtisch in der [Philosophenvilla](#) im Staatsbad Bad Brückenu.

Herr Dr. Hofweber, Sie sind Philosoph und veranstalten vom 9. - 10. November das zweite Staatsbader Symposium für Philosophie und Wirtschaft.

Worum geht es dieses Mal?

Das Thema lautet: Wo bleibt der Sinn? Wie wir unser Leben substantieller gestalten können. Der Anlass zu diesem Thema ist die von mir diagnostizierte Diskrepanz zwischen dem, wie wir uns wünschen zu leben und wie unser Leben tatsächlich abläuft. Wir sehnen uns nach mehr, wissen aber den Sachzwängen nicht zu entkommen und ergeben uns diesen schließlich.

Wie meinen Sie das?

Wir leben in einer der freiesten und sichersten Gesellschaft, die es je gegeben hat. Der Wohlstand ist auf einem enorm hohen Niveau.

Trotzdem nimmt die Lebenslust ab, die Belastung steigt. Depression ist zu einer Volkskrankheit avanciert und Burnout ist normal geworden. Dies alles deutet auf ein tiefes Problem hin.

Auf welches?

Der Sinn unseres Daseins ist verloren gegangen. Das eigene Selbstverständnis kann die wahre Bedeutung des Menschseins nicht mehr erschließen. Wir haben vergessen, was es heißt Mensch zu sein.

Ist dies ein neues Phänomen oder war dies in der Geschichte schon immer ein Thema für die Menschen?

Sie haben Recht. Dies war für die Menschheit in den verschiedenen Kulturen zu allen Zeiten schon immer ein Thema. Der Unterschied ist aber der, dass wir heute ganz andere

Möglichkeiten haben. Solange der Mensch ums Überleben kämpfen muss, steht das erfüllte Leben hinten an. Ist dieser aber gewonnen, ist die Zeit gekommen, nicht nur zu überleben, sondern erfüllt zu leben.

Was meinen Sie mit erfülltem Leben?

Ein sinnerfülltes Leben. Ein Leben, das als Geschenk erfahren wird. Ein Leben, das sich nicht auf das Funktionieren beschränkt, sondern dem inneren Ruf des Menschseins nach Wahrheit und Liebe gerecht wird. Im Rahmen des Symposiums werde ich versuchen zu demonstrieren, wie wir dies wiederfinden können.

Das Symposium vereint die Themen Philosophie und Wirtschaft. Wo ist hier der Ansatzpunkt?

Ich sehe Führungskräfte in einer besonderen Verantwortung, da sie die Möglichkeit haben, im größeren Rahmen zu gestalten. Sich der Verantwortung bewusst zu werden, dass Wertschöpfung mehr bedeutet, als Umsatz zu generieren, ist sehr wichtig. Wohlstand ist wichtig. Sinn ist wichtiger. Wer es versteht, Sinnstiftung mit Wohlstand zu verbinden, gestaltet die Welt mit, von der wir wollen, dass unsere Kinder in ihr leben.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!
(Das Interview führte Frank Bernhard)

Rhöncafé und Rhönladen in Oberbach eröffnet



Regional genießen und mehr Wissen über die Rhön - Der neue Rhönladen in Oberbach – gleichzeitig Ausgangspunkt für tolle Herbstwanderungen (z. B. [Hüttentour](#) oder [Basaltweg](#)) in der Rhön!

Regional genießen – das ging nicht nur am „Tag Der Regionen“ am Sonntag, 23. September, sondern nun quasi immer im „Biosphärenzentrum – Haus der Schwarzen Berge“ in Oberbach. Eröffnet wurde das Haus 1997 als „Informationszentrum Haus der Schwarzen Berge“, fünf Jahre später wurde

es mit einem Anbau versehen. Seit 2017 ist der Landkreis Bad Kissingen Eigentümer des Hauses, dessen Räume vermietet sind. Mieter sind der Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V. und die Rhön GmbH, die dort ihren Hauptsitz hat sowie Rhöncafé und Rhönläden betreibt.

Bohren, Schrauben, Sägen, Hämmern und sonstige handwerkliche Tätigkeiten waren zuletzt angesagt, denn Büroräume wurden benötigt.

Hierbei erfolgte eine provisorische Verlegung des ehemaligen Regionalladens vom ersten Obergeschoss ins Erdgeschoss. Im Frühjahr 2017 nahm das Rhöncafé wieder den Betrieb auf und darf sich seitdem mit dem Schild „Partnerbetrieb des Dachmarkenvereins Rhön e. V.“ schmücken. Zusätzlich wurde das Rhön-Café auch als Partner der [Dachmarke](#) für Gastronomiebetriebe ausgezeichnet. Ab Ende 2017 wurde der Bereich bis zum Aufzug komplett entkernt sowie erweitert, und beherbergt nunmehr zeitgemäße Büroarbeitsplätze, Tourist-Information und das neue Rhön Café. Im Rhöncafé stehen auch Regale des Rhönladens, in dem ausschließlich Dachmarkenprodukte verkauft werden. Diese Produkte finden sich auch auf der Speisekarte.

Regionalprodukte prominent platziert

„Auf diese Weise können wir unsere Regionalprodukte prominenter platzieren“ fasst Landrat Thomas Bold zusammen und, „mit dem Anschluss der Baumaßnahme entspricht das Haus der Schwarzen Berge den modernen Anforderungen einer Umweltbildungseinrichtung und Tourist-Information“. Im Obergeschoss wurden die Sanitäreinrichtungen von Grund auf neu aufgebaut. Im 2. Bauabschnitt werden die verbliebenen Flächen des Erdgeschosses im selben Schema von Grund auf saniert sowie mit neuen Funktionen ergänzt. Ab 2019 soll zudem die Aufstockung bzw. die Erweiterung des Hauses starten. Um den erhöhten Platzbedarf zu decken, wird der Zwischenbau aufgestockt, Zudem wird die Infrastruktur im Außenbereich modernisiert und in selbige investiert, Ladestationen für E-Bikes und E-Autos werden zur Verfügung gestellt. Information-Terminals im Außenbereich ergänzen den Service während und außerhalb der Öffnungszeiten.“

Die Baumaßnahmen beim Parkhotel CUP VITALIS in Bad Kissingen gehen voran



Auch das nächste Zumba®-Event von Januar 2019 wird derzeit im Detail geplant und die einzelnen Kurse festgelegt, damit die 160 Teilnehmer/innen von den diversen Programmpunkten intensiv profitieren können.

Foto: Alice Kollmann – Alice Kollmann

Pünktlich zum Herbstbeginn konnte die neue warme VITAL-Quelle für die Hotelgäste vom Parkhotel CUP VITALIS, in Betrieb genommen und eingeweiht werden. Das neue Edelstahlbecken ist 60 m² groß und mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet, die separat gesteuert wird, um die Gesamtatmosphäre je nach Tageszeit oder Wetterlage entsprechend anzupassen. Die Wassertemperatur beträgt konstant 34°C und bietet ideale Voraussetzungen, um die Seele baumeln zu lassen. Sprudelliegen, Massagedüsen und weitere Attraktionen (siehe Bild) dienen der Entspannung.

Um eine Attraktion reicher

Nach dem 20 m langen Edelstahlschwimmbaden, welches im Dezember 2017 neu gebaut wurde, ist das Hotel wieder um eine Attraktion reicher und erweitert sein Angebot bezogen auf die 4. Säule des SPA-Angebots: **Wasser** (1. Säule= Bewegung, 2. Säule= Entspannung, 3. Säule= Salz). Parallel dazu wurden sowohl die Erweiterungen der Barterrasse und des Restaurants fertiggestellt.

Hier können noch mehr Hotelgäste den schönen Blick, sowie den Sonnenuntergang über Bad Kissingen genießen. Im Restaurant bietet die bienenwabenhörmige Erweiterung, mit ihren raumhohen Fenstern viel Licht und einen herrlichen Blick in Richtung Parkanlage, die grüne Oase des Hotels. „Diese Plätze sind jetzt schon so begehrt, dass die ersten Stammgäste, die hier bereits Platz nehmen durften, uns schon darauf hingewiesen haben, dass sie beim kommenden Aufenthalt am liebsten wieder hier sitzen möchten“, so Pascal Muller, Operations Manager der CUP VITALIS Hotel- und Betriebsgesellschaft mbH.

Es bleibt also weiterhin spannend für die Hotelgäste vom [Parkhotel CUP VITALIS!](#) Aktuell wird eifrig am Weihnachtsprogramm gefeilt. Auch das nächste Zumba®-Event von Januar 2019 wird im Detail geplant und die einzelnen Kurse festgelegt, damit die 160 Teilnehmer/innen von den diversen Programmpunkten intensiv profitieren können. Die Zumba® Fitness Stunden von Alice Kollmann und Jeffrey Franssen sind hier besonders beliebt!

Paintball Parcours Weltmeisterschaft in Bad Kissingen



28.10.2018 im
KISSPARK
in Bad Kissingen

Info's & Anmeldung
unter www.kisspark.de



BAD KISSINGEN - Die Paintball Parcours Weltmeisterschaft (PPWM) ist ein Geschicklichkeitslauf bei dem die Teilnehmer Teamgeist, Geschwindigkeit, Taktik und Koordination unter einem Hut bekommen müssen. Eine Mannschaft besteht aus 3 Personen, jeder dieser 3 Personen muss durch einen abgesteckten, von der PPWM Orga vorgegebenen, Parcours laufen und

währenddessen mit einer TIPPMANN 98 (Paintball Sport-Gerät) die zehn Zielscheiben treffen. Die Zeiten der drei Läufer/innen werden zusammen gezählt, das schnellste Team gewinnt!

Wie kam es zur PPWM?

Der [KISSPARK in Bad Kissingen](#) zählt zu einer der schönsten und modernsten Paintball Sport

Anlagen in Deutschland. (Kundenumfragen 2017/2018). Es ist der ideale Ort für ein Firmenevent, so Gründer und Geschäftsführer Frank Sterrmann, nur manche Firmen können diesem Sport leider nicht ausüben, da die Angst vor Verletzungen oder ethischen Gründen vorhanden sind. Um diesen Sport aber trotzdem weiter zu fördern, erfand Sterrmann den Paintball Parcours, bei dem das sportliche

Geschick sowie der Teamgeist im Vordergrund steht. Die PPWM ist in dieser Spielart einmalig auf der Welt und wird im KISSPARK in Bad Kissingen ausgetragen.

Zur PPWM können sich maximal 50 Teams anmelden um den begehrten Titel, Pokale, Medaillen sowie Gewinner-Gelder zu erspielen. Der Eintritt für Zuschauer ist kostenfrei.

Wirtschaftsabende/Termine/Einladungen



- [Digitalisierung – Arbeitswelt 4.0 „Auswirkungen für Unternehmen aller Branchen und Größen“](#) am 24.10.18, 13.30 Uhr, 97616 Bad Neustadt
- [„Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft – Marktchancen und Geschäftsmodelle“](#) am 24.10.18, 13.00 Uhr, im RSG Bad Kissingen
- [„Unternehmensnachfolge für Handwerksbetriebe“](#) am 25.10.18, 16.30 Uhr, im Landratsamt Bad Kissingen
- [„Gründer-Networking“](#) am 14.11.18, 18.00 Uhr, in Bad Kissingen
- **„Inklusion in der Region – Neue Wege für Unternehmen“** am 20.11.18, 14.00 Uhr, Stadthalle Bad Neustadt
- [6. Mainfränkisches Gesundheitssymposium – Mainfranken auf dem Weg zu einer altersfreundlichen Region?](#) am 21.11.18, 14.30 Uhr, in Bad Kissingen
- **„Personalentwicklung – Wie aus Potenzial Leistung entsteht“** am 22.11.18, 18.30 Uhr, im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen



Vortrag

Pack die Sonne in den Tank!

Photovoltaik + Elektromobilität am Eigenheim

Donnerstag, 25.10.2018 | 18:30 Uhr
Nüdlingen | Alte Schule | Münnerstädter Str. 2

Referent: **Michael Vogtmann**
Diplomkaufmann (Univ.) mit Weiterbildung
zum Umweltberater
Vorsitzender der Landesverbands Franken e.V.
der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie



Eintritt frei! **Barrierefrei**

Infos: Landkreis Bad Kissingen | Konversionsmanagement | Sarina Hüben | Tel.: 0971 801-51-93 | Mail: sarina.hueben@kg.de



Das Konversionsmanagement wird gefördert durch
das Bundesliche Sondervermögen der Wittichen für
Landentwicklung und Heimat.

**LANDKREIS
BAD KISSINGEN**
Hier gehts besser.

**LANDKREIS
BAD KISSINGEN**
Gleichstellungsstelle

„Die eigenen Stärken kennen & einsetzen“
ein Training für Frauen

Mittwoch 10.10.2018, 15:00 Uhr – 19:00 Uhr
(mit Pause & Imbiss),
Kleiner Kursaal, Bad Bocklet

- ✓ Wie wirke ich?
- ✓ Was ist meine Motivation und mein Antrieb?
- ✓ Wie ist meine Darstellung nach außen?
- ✓ Wie erkenne ich innere Steuerungsprogramme?



Der Unkostenbeitrag beträgt 25,- Euro.
Aufgrund der begrenzten Anzahl an Plätzen bitten wir Sie um eine Anmeldung:
Gleichstellungsstelle Landkreis Bad Kissingen:
Tel.: 0971/801 3350; E-Mail: gleichstellung@kg.de